Diogenes

Leseprobe

Alle Rechte vorbehalten.
Die Verwendung der Texte und Bilder, auch
auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlages
urheberrechtswidrig und strafbar.
Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung
oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© Diogenes Verlag AG
www.diogenes.ch

Rolf Dobelli

Wer bin ich?

Indiskrete Fragen

Diogenes

Die Erstausgabe
›Wer bin ich? 777 indiskrete Fragen‹
erschien 2007 im Diogenes Verlag
Diese Neuausgabe wurde vom Autor
durchgesehen und überarbeitet
Umschlaggestaltung von Kobi Benezri

Alle Rechte vorbehalten
Copyright © 2007, 2015
Diogenes Verlag AG Zürich
www.diogenes.ch
100/15/8/1
ISBN 978 3 257 06917 4

In welcher Richtung sind Sie besser: von der Einsicht zur Handlung oder von der Handlung zur Einsicht?

Handeln

Nach welchen Prinzipien wählen Sie Ihre Prinzipien?

*

Gibt es Zeitabschnitte in Ihrem Leben, die genauso gut von einem Schauspieler hätten gespielt werden können?

*

Wäre das Leben für Sie einfacher, wenn Macht direkt sichtbar wäre?

*

Kommen Sie vorwärts in Ihrem Leben, und woraus schließen Sie das?

*

Was ist ausgeprägter: Ihre Fähigkeit oder Ihre Bereitschaft, sich zu verändern?

*

Wie viel Unheil wurde schon dadurch vermieden, dass Sie die Worte nicht fanden? Und wie viel dadurch, dass Sie sie fanden?

*

Haben Sie die Tendenz, zu viel oder zu wenig zu reden? Oder reden Sie gerade genug – nur Ihre Zuhörer haben das Gefühl, Sie würden zu viel oder zu wenig reden?

Wie gut muss etwas mindestens sein, damit Sie aufhören, im Guten das Schlechte zu suchen?

*

Wofür schämen Sie sich?

*

Wie präzise ist Ihre Scham? Gibt es Dinge, für die Sie sich geschämt haben, die sich heute, aus der Distanz betrachtet, als belanglos erweisen?

*

Angenommen, Sie hätten krankheitsbedingt noch genau sechs Monate zu leben, was würden Sie mit Ihrer Zeit anfangen?

*

Angenommen, nach sechs Monaten stellte sich heraus, dass Sie vollkommen geheilt sind. Würden Sie wieder Unergiebigkeiten aller Art akzeptieren, und, falls nicht, warum tun Sie es heute?

*

Glauben Sie, durch Ihre Existenz einen Beitrag zur Vermehrung des Glücks auf Erden zu liefern?

Gibt es Hobbys, die Sie hauptsächlich angenommen haben, um andere zu beeindrucken?

*

Entsprechen Sie den Erwartungen:

a) Im Job?
b) Als Mann? Als Frau?
c) Als Mensch?

*

Wie verlässlich ist Ihre Angst? Das heißt: Wo entspricht sie dem wirklichen Bedrohungspotential, und wo ist sie zu groß oder zu klein?

*

Welche Erfahrungen hätten Sie bei korrekt adjustierter Angst nicht gemacht?

*

Was schätzen Sie an einer Person mehr: Mut oder Besonnenheit?

a) Bei Ihren Freunden
b) Bei Ihrem Lebenspartner
c) Bei Ihren Kindern
d) Bei Ihrem Friseur

e) Bei Ihrem Vermögensverwalter
f) Bei einem Politiker
g) Bei einer Figur der Weltgeschichte

*

Wie viel mutiger möchten Sie sein?

*

Wenn Sie plötzlich den Mut verlieren: Empfinden Sie dies als Versagen oder eher als Weitblick?

*

Kennen Sie mutige Tiere?

*

Wie in das kalte Wasser steigen, so dass es am wenigsten schmerzt?

*

Falls Mut eine Frage der Risikoabwägung ist, warum bezeichnen Sie eine mutige Person nicht einfach als rationale Person? Oder wie viel Irrationalität braucht jemand, damit Sie ihn als mutig bezeichnen?

*

Wie gut sind Sie im Ausschließen von Überraschungen?

Handeln

Woran scheitern Sie häufiger: an zu viel oder zu wenig Mut?

*

Bewies die Natur Mut, indem sie den Menschen hat entstehen lassen?

*

Gesetzt den Fall, Sie könnten einen Tag in Ihrer Vergangenheit ungeschehen machen: Welcher wäre es? Und warum?

*

Wie überbrücken Sie die Kluft zwischen einer Einsicht und Ihrem tatsächlichen Leben?

*

Wie viele Leichen liegen in Ihrem Keller? Wie entsorgen Sie sie?

*

Falls Sie es tun: Warum tun Sie Gutes?

*

Würde ein Unbekannter aus der Beobachtung Ihres Handelns schließen können, was Ihnen wichtig ist?

Unter welchen Umständen wären Sie bereit, Ihr Glück zu verkaufen?

Glück

Wie gut sind Sie im Prognostizieren von Glück – zum Beispiel im Hinblick auf eine Anschaffung (Sportwagen, Ferienwohnung, eine neue Beziehung etc.)?

*

Was genau am Glück macht glücklich?

*

Wann fühlen Sie sich authentischer: in den Momenten des Glücks oder in den Momenten der Verzweiflung?

*

Wären Sie bereit, in gewissen Zeiten Ihres Lebens ein Übermaß an Unglück in Kauf zu nehmen für ein Übermaß an Glück? Oder besteht Lebensglück für Sie gerade im Gleichmaß, in der Stille des Lebens?

*

Wissen Sie, was Sie glücklich macht? Oder ist Glück für Sie unplanbar, und nehmen Sie deshalb an, es käme von oben?

*

Welche Arten der Befriedigung kommen für Sie von vornherein nicht in Frage?

Woran arbeiten Sie am liebsten, um Anspruch und Welt in Deckung zu bringen?

a) An der Welt
b) An Ihren Ansprüchen, d. h. an sich selbst
c) An Ihrer Interpretation der Welt
d) An der Interpretation des Wortes »Deckung«

*

Genießen Sie Ihr Glück lieber allein oder in Gemeinschaft?

*

Wie hätten Sie Ihr Glück gern über das Leben verteilt?

a) Möglichst viel in jungen Jahren.
b) Gleichmäßig verteilt.
c) Möglichst viel im Alter.
d) Zufallsgesteuert, d. h., Sie möchten diese Verantwortung lieber nicht tragen.
e) Übertragung der Dosierung an einen Experten, Coach, Consultant, Mentor, Therapeuten.
f) Sie glauben nicht an die Möglichkeit der Selbstbestimmung und unterlassen es, das Ihnen zustehende Quantum Glück je einzusetzen.

Falls Enttäuschung das Resultat falscher Erwartungen ist, ist auch die Freude das Resultat falscher Erwartungen? Oder hat der Misserfolg einfach ein größeres Potential, Sie zu täuschen?

*

Fühlen Sie sich in irgendeiner Weise verpflichtet, wenn Sie besonders viel Glück empfangen haben?

*

Würde es Sie glücklicher machen, wenn Sie heute wüssten, was Sie in fünf Jahren glücklich machen wird?

*

Womit rechtfertigen Sie Ihr Glück?

a) Mit Unglück auf anderen Gebieten (körperliche Mängel, unstete Beziehungen, Liebeskummer) oder in anderen Zeiten (schwere Jugend, Krieg, Gefangenschaft etc.).
b) Mit Erbmasse, d.h. Veranlagung (überdurchschnittliche Intelligenz, Arbeitseifer, starke Nerven etc.).
c) Indem Sie sich von Gott oder anderen Mächten auserwählt fühlen.
d) Mit Zufall.

Wunschlos glücklich. Welcher Teil ist Ihnen wichtiger: wunschlos zu sein oder glücklich?

*

Was würde sich ändern, wenn es Tieren auf einmal in den Sinn käme, ebenfalls wie wild nach Glück zu streben?

*

Wie viele Höhepunkte in Ihrem Leben sind gerechtfertigt?

*

Gibt es Momente, in denen Sie auch nach gründlicher Introspektion keinen einzigen Grund finden, warum Sie sehr glücklich sind, und bringt Sie das in Verlegenheit?

*

Wie viel Enttäuschung brauchen Sie, um für Glück empfänglich zu sein?

*

Welches ist für Sie die kleinste Glückseinheit – jene, mit der das Glück in bloße Annehmlichkeit übergeht?

Glück

Möchten Sie am Ende des Lebens wissen, was Sie sehr glücklich hätte machen können? Oder fürchten Sie, dass diese Erkenntnis Sie unglücklich machen könnte?

*

Wie viel Ihres Glücks oder Unglücks beruht auf der Absenz objektiver Glückskriterien?

*

Ist die Absenz von Leiden schon Glück?

*

Wo sehen Sie die größte Gefahr für Ihren Frohsinn?

*

Wann haben Sie das letzte Mal eine gute Flasche Wein ganz allein für sich getrunken?

*

Wie viel Glück verdanken Sie der Tatsache, dass der Sinn des Lebens noch nicht entdeckt wurde?

Wenn der Sex schlecht war: Wie sagen Sie es Ihrem Partner?

Sex

Was würden Sie für dauerhaft guten Sex eintauschen?

a) Ihre Karriere
b) Ihr Aussehen
c) Ihren Ehepartner
d) Die letzten zehn Jahre Ihres Lebens
e) 10 Punkte Ihres Intelligenzquotienten

*

Möchten Sie den totalen Orgasmus, der alles vernichtet, selbst die Erinnerung daran?

*

Wem geben Sie die Schuld, wenn es zu keinem Orgasmus kommt?

*

Hat die Bedrohung durch Aids Sie moralischer gemacht?

*

Woran erkennen Sie, dass eine Frau, wenn sie offen über Sex spricht, auch dazu bereit ist, und woran erkennen Sie das Gegenteil?

Was wäre am Sex prinzipiell zu verbessern?

a) Die Intensität
b) Die Häufigkeit
c) Die Dauer
d) Die Art der Ausübung
e) Die Bedeutung

*

Welcher Orgasmus ist Beweis für Ihre Männlichkeit – Ihrer oder der Ihrer Frau?

*

Gelingt es Ihnen, zwischen einem echten und einem gespielten Orgasmus zu unterscheiden, und schreiben Sie diese Fähigkeit Ihrer Sensibilität oder dem mangelnden schauspielerischen Talent Ihrer Partnerin zu?

*

Wäre es Ihnen lieber, wenn die Frau, wie der Mann, keinen Orgasmus vortäuschen könnte, oder ist diese Fähigkeit der Frau eine Art Versicherung, dass das sexuelle Erlebnis, zumindest für Sie als Mann, keine totale Katastrophe werden kann?

Ist Ihrer Meinung nach die Frau in der Pflicht, den Orgasmus vorzutäuschen, wenn es zu keinem kommt?

*

Falls Sie (als Mann) und eine Ihnen unbekannte Frau nach einem Schiffbruch allein auf einer Insel gestrandet wären: Wie hässlich oder alt müsste die Frau sein, damit es zu keinem Sex kommt?

a) Nach einem Tag
b) Nach einer Woche
c) Nach einem Jahr

*

Ab welchem Punkt verlieren Sie Ihre Selbstachtung?

*

Wie groß ist der Aufwand, den Sie täglich betreiben müssen, um weiterhin tadellos vor sich selbst zu bestehen?

*

Wie schlecht war Ihr erster Sex?

*

Wie viel Sex brauchen Sie, um sich bestätigt zu fühlen?

Möchten Sie wissen, mit welchen Männern/Frauen Ihr Lebenspartner schon geschlafen hat?

*

Ist Freundschaft, enge Freundschaft, mit einer Person des anderen Geschlechts ohne Aussicht auf Sex für Sie überhaupt denkbar? Zerbricht die Freundschaft jeweils, sobald diese Aussicht nicht mehr besteht? Oder ist es gerade die Abwesenheit dieser Aussicht, die eine Freundschaft erst ermöglicht, und alles andere ist bloße Balz? Und falls ja: Was macht Sie glücklicher: die Freundschaft oder die Balz?

*

Erinnern Sie sich an die Namen all Ihrer Geschlechtspartner?

*

Was wäre Ihnen peinlicher: von der Partnerin a) beim Fremdgehen oder b) beim Onanieren überrascht zu werden?

*

Wie viele Stunden Konversation brauchen Sie im Durchschnitt, bis es zum Sex kommt?

Wie hat sich die Dauer des Vorspiels im Lauf Ihrer Beziehung entwickelt?

a) Weniger Vorspiel (Sie sind effizienter geworden)
b) Mehr Vorspiel
c) Nur noch Vorspiel

*

Wie hätte sich das Leben auf der Erde im Verlauf der letzten 100 Millionen Jahre entwickelt, hätten Tiere die gleichen sexuellen Schwierigkeiten wie Menschen?

*

Wie viel Ihrer Befriedigung besteht darin, Ihren Partner befriedigt zu haben?

*

Könnten Sie sich in weiblicher/männlicher Ausführung vorstellen?

*

Finden Sie den Aufwand des Vorspiels im Verhältnis zum Orgasmus angemessen?

a) Für den Mann
b) Für die Frau

Sex

Wie viele sexuelle Stellungen kennen Sie? Wie viele kennt Ihre Frau/Ihr Mann?

a) Wie groß ist die Schnittmenge?
b) Wie aufregend ist die Schnittmenge?

*

In welcher Stellung kommen Ihnen die besten Ideen?

*

Wie lange hält bei Ihnen das Glücksgefühl nach erfolgtem Sex an?

*

Wird der Sex besser oder schlechter über die Jahre, und führen Sie das auf sich oder Ihren Partner zurück?

*

Welche Bestätigung ist Ihnen die wichtigste?

a) Die sexuelle
b) Die finanzielle
c) Die moralische

*

Glauben Sie, Sie werden es ahnen, wenn Sie den allerletzten Orgasmus erleben?

Sex

Könnten Sie sich eine Zivilisation ohne Sex vorstellen, in der man als Zeichen gegenseitiger Zuneigung und Befriedigung zum Beispiel Lieder singt oder zusammen Goldfische züchtet?